

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Łódź, Petrikauer Straße 109**  
Telephon 136-90 — Postkassenkonto 600-844  
Kattowitz, Plechycynowa 35; Bielig, Republikaniska 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bieliz-Biala u. Umgebung

## Skandal in Franco-Spanien

### Deutsche Generalstäbler — Deutscher Geldhunger

St. Jean de Luz (Frankreich), 10. Juli. In Balladolib und Burgos sind geheime Wechselstuben entdeckt worden, wo Silbermünzen zum einfachen Wert in Rebellen-Pesetas umgetauscht wurden. Die Untersuchung ergab, daß diese schwarzen Börsen von — deutschen Generalstabsoffizieren gegründet worden sind. Eben darum wird die ganze Skandalaffäre in dichtes Geheimnis gehüllt.

Vor kurzem verließ ein Zug nach Santander die Station Balladolib, der 70 Kisten Silbergeld mitführte, die von Santander nach — Hamburg verschifft werden sollten. Der Transport war von deutschen Soldaten begleitet. Trotz allen bei solchen Transporten angewandten Vorichtsmaßnahmen entgleiste der Zug infolge eines Anschlages kurz nach dem Verlassen Balladolibs. 19 deutsche Soldaten kamen dabei um, viele wurden verletzt. Die Kisten wurden zertrümmert und ihr Inhalt rollte auf die Geleise und ihre Umgebung. Das alles wurde rasch in der Stadt bekannt, in der wegen der Verschleppung des Geldes große Erregung herrscht.

Wegen des großen Widerhalls, den die bekannte Rede des Generals Yague gegen die Invasion gefunden hat, sind in Balladolib 700 Personen verhaftet worden. Es gab schwere Zusammenstöße, bei denen etwa 30 Zivilisten getötet und gegen 100 verletzt wurden. 11 Sturmgarbisten, 6 Falangisten und ein Hauptmann der Armee sind erschossen worden unter der Beschuldigung, eine Bewegung gegen Franco ins Leben gerufen zu haben. Seitdem wird Balladolib von Reiterstreifen durchzogen, die Befehl haben, jeden Zivilisten zu erschießen, der nach 20 Uhr noch auf der Straße ist.

### Deutsche Afrika-Batterien werden eingeschossen.

Tanger, 10. Juli. Hier wurde starker Kanonendonner gehört. Reisende aus Arcila in Spanisch-Marokko teilten mit, daß es ein Versuchsschießen der deutschen großkalibrigen Batterien sei, die kürzlich dort eingebaut worden.

### Das Espadangebirge im Brennpunkt der Kämpfe

Salamanca, 11. Juli. Wie der Heeresbericht der Aufständischen meldet, besetzten die Aufständischen die Höhen von Puntal an der Castellonfront. 437 Gefangene fielen ihnen in die Hände. Die Kolonne des Generals Garera de Valinas setzte ihren Vormarsch an den Abhängen des Espadangebirges fort. Die Luftwaffe der Aufständischen bombardierte eine Kriegsmaterialfabrik in San Ander bei Barcelona, ferner den Bahnhof und Fabriken in Sagunt. In der Nacht zum Sonntag wurden Fabriken und Bahnhöfe der Provinz Valencia mit Bomben belegt.

### Die Unruhen in Balassina

8 Juden vermurdet, 400 Araber im Absonderungslager.

Jerusalem, 10. Juli. Nach einer verhältnismäßigen Ruhe, die am Sonnabend herrschte, wurden gestern wieder mehrere Anschläge verzeichnet.

In Tel-Abid hat ein junger Araber eine Bombe geschleudert. Bei der Explosion wurde der Bombenwerfer selbst verwundet. Es entspann sich in der Folge ein Kampf zwischen Arabern und Juden dem die Polizei ein Ende bereite. In Haifa wurde eine Bombe auf einen Autobus geschleudert. Durch die Explosion wurden fünf Juden schwer und drei leicht verletzt. Der Ordnungsdienst in der Stadt wird durch die Besatzungen der britischen Kreuzer „Emerald“ und „Repulse“ versehen.

Im nördlichen Grenzgebiet wird wegen der letzten Terrorakte eine strenge Untersuchung durchgeführt. 400 Araber, die Spuren von Verletzungen an den Händen aufwiesen, die sie sich wahrscheinlich beim Vernichten der Nachtverhau angezogen haben, wurden im Absonderungslager interniert.

In Haifa wurde heute eine zweite Bombe geschleudert, die jedoch keine Opfer forderte. Der Attentäter konnte trotz der sofort aufgenommenen Verfolgung entfliehen. In Emdel-Zebulun wurden zwei jüdische Arbeiter vermurdet. Ein jüdischer Autobus wurde bei Haifa mit Steinen beworfen. Drei Personen wurden verletzt.

Jerusalem, 10. Juli. Eine arabische Bande drang heute in Tulkarem ein, die den Polizeikommandanten und 6 arabische Polizisten gefangen genommen hat.

London, 10. Juli. Wie aus Jerusalem mitgeteilt wird, hat eine Konferenz der jüdischen Organisationen einen Aufruf erlassen, in dem zur Ruhe und Zurückhaltung gemahnt wird. Der Aufruf nimmt in entschiedener Weise gegen die Vergeltungsakte Stellung, die von jüdischen radikalen Elementen geführt wird.

### Attentat auf Roosevelt?

Oklahoma, 10. Juli. Während einer Fahrt des Staatspräsidenten durch die Stadt versuchte ein Mann auf den Kraftwagen des Staatspräsidenten zu gelangen,

wurde aber durch einen Faustschlag eines Geheimagenten zu Boden gestreckt. Wie sich später herausstellte, handelt es sich um den 32jährigen Wasby Macaday. Er gab an, daß er Roosevelt die Schuhe putzen wollte. Der „New York Herald“ berichtet, daß die Straßenpassanten, die Zeugen dieses Vorfalles waren, Macaday lynchen wollten. Die Polizei nahm ihn jedoch unter ihren Schutz. Trotzdem gelang es der herbeigerufenen Feuerwehr die Menge zu zerstreuen. Der verhaftete Macaday ist ein geistig anormaler Mensch. Vor einiger Zeit bewar er den Staatssekretär Woodring während einer Parlamentsitzung mit Bettfedern.

### König Georg erkrankt

London, 10. Juli. Wie der Reuter berichtet, ist König Georg erkrankt und wird einige Tage das Bett hüten müssen. Die Krankheit wird jedoch die Reise des englischen Königspaares nicht verhindern, noch eine Verschiebung des Termins notwendig machen.

### Amerikanischer Transozeanflieger gestartet

Paris, 11. Juli. Der amerikanische Flieger Howard Hughes ist, wie Havas meldet, am Sonntag abends um 22,30 Uhr m. e. Z. zu einem Langstreckenflug nach Paris aufgestiegen. Howard Hughes hofft, Paris in weniger als 24 Stunden zu erreichen.

## Drohender Beamtenstreik in Frankreich

### Die Staatsangestellten fordern Lohnerhöhung und die 40-Stunden-Woche

Paris, 10. Juli. Am Sonntag fand hier ein außerordentlicher Kongreß der Verbände der Angestellten des Staates, der Gemeinden und der öffentlichen Anstalten statt. Nach einer sehr stürmischen Aussprache über die Lohnfragen wurde ein Beschluß gefaßt, in dem gesagt wird, daß in der gegenwärtigen Lage den Angestellten nichts anderes übrig bleibe, als jene Kampfmittel anzuwenden, die die Angestellten der Privatindustrie mit Erfolg angewandt haben. Diese Formulierung des Beschlusses bedeutet, daß sich die Angestellten für einen Streik in den staatlichen und kommunalen Werken vorbereiten. Die Aktion soll nach den gefallenen Beschlüssen ohne Rücksicht auf die Wiederaufnahme der Verhandlungen eingeleitet werden. Bekanntlich erklärte Ministerpräsident Daladier, daß das Parlament erst bei Beratung des neuen Haushaltsplanes in der Lage sein wird, die Lohnforderungen der Angestellten zu berücksichtigen.

Außerdem wurde eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, in welchen die offizielle Anerkennung der Organisationen und des Koalitionsrechtes für die Staatsangestellten und die Einführung der 40-Stundenwoche in 5 Abteilungen verlangt wird. Ferner wird gegen die Freilassung verschiedener Personen protestiert, die bei der Verschwörung der Cagoullards verhaftet wurden sowie gegen die Beschränkung der Informationsberichte durch den französischen Rundfunk. Schließlich wurde auch eine Solidaritätserklärung mit den Republikanern Spaniens angenommen.

### Ein Kampf unter Gangstern

#### Ein Gangster erschossen.

Paris, 10. Juli. Am Sonnabend nachts wurde in Frankreich ein Ueberfall nach dem Muster amerikanischer Gangster verübt.

In einer der Hauptstraßen des berühmten Kurortes Cannes hielt ein dunkelgemalter Kraftwagen. In einem gewissen Augenblick sprangen zwei Personen aus dem Wagen, die auf einen Vorübergehenden mehrere Schüsse abgaben und dann im Kraftwagen mit gelächelten

tern das Weite suchten. Bei dem durch acht Schüsse schwer Verletzten wurde eine Visitenkarte auf den Namen Andre Marquin, eines Pariser Fleischermeisters, gefunden. Das Aussehen des Mannes, besonders die gepflegten Hände, standen zu dem Beruf eines Fleischermeisters im Widerspruch.

Wie die Pariser Presse, die sich mit diesem Fall ausführlich befaßt, berichtet, ist Andre Marquin wohl Besitzer eines Fleischgeschäftes, sein Beruf sei jedoch in Wirklichkeit durchaus nicht der eines Fleischers. Er ist vielmehr der Führer einer Bande von Gangstern, die die Nachtclubs und Kabarets terrorisieren. Vor zwei Jahren erschöß Marquin den Führer einer anderen Gangsterbande, den Mexikaner Stefani. Der auf ihn verübte Ueberfall ist wohl ein Racheakt oder aber eine Abrechnung zwischen zwei Gangsterbanden, die nun in Frankreich amerikanische Methoden in Anwendung bringen.

### Der Rückgang des Fremdenverkehrs im Sudetengebiet

Mährisch-Opava, 10. Juli. Nach einem Bericht des Gastwirtsverbandes in der Tschechoslowakei hat der Fremdenverkehr einen katastrophalen Rückgang aufzuweisen, insbesondere im Sudetengebiet, wo es zu vielen Zwischenfällen in den letzten Monaten gekommen ist. 46 Hotel- und Pensionbesitzer im Sudetengebiet erleiden einen Verlust von 3 Millionen Kronen.

Prag, 10. Juli. Der Innenminister bestätigte die Wahl von zwei sudetendeutschen Abgeordneten nach der Wahlliste vom Jahre 1935, die anstelle der Abgeordneten Wagner und Lieben, die aus der Heimkehr-Partei angetreten sind, ins Abgeordnetenhaus eintreten.

### Eine Flugzeugkatastrophe

Rom, 10. Juli. Bei einem Uebungsflug stürzte ein Verkehrsflugzeug aus einer Höhe von 700 Metern über den Tiber ab. Mario Calonna, der Bruder des römischen Gouverneurs, sowie der Flugzeugführer fanden dabei den Tod.

# Japan warnt ...

## Zurückziehung fremder Staatsbürger aus den Kampfgebieten gefordert

Schanghai, 11. Juli. Japan hat eine diplomatische Note an die Vertreter der unbeteiligten Mächte gerichtet, nach der diese zur Entfernung ihrer Staatsangehörigen aus Hankau, Kiuftang, Nantschang und einigen anderen größeren Orten an den Bahnlinien Hankau—Peking und Hankau—Kanton aufgefordert werden. Die japanische Forderung wird begründet mit den chinesischen Truppenansammlungen und den japanischen militärischen Operationen. Ein Vertreter des japanischen auswärtigen Amtes erklärt zur Erläuterung dieser Maßnahme, daß die französische Konzession in Hankau als neutral betrachtet werde.

## Die Kämpfe in China

Hankau, 10. Juli. Das chinesische Hauptquartier gibt bekannt, daß die chinesischen Flieger drei japanische Kriegsschiffe auf dem Jantse versenkt haben.

Tokio, 10. Juli. Das Vorrücken der japanischen Truppen auf Hankau hat in Nantschang und Kiuftang große Unruhe hervorgerufen. Gerüchweise verlautet, daß die Japaner nach der Ueberführung des Poyang-Flusses Nantschang angreifen werden, um durch die Unterbindung des Eisenbahnverkehrs Hankau—Kanton den chinesischen Truppen den Rückzug von Hankau nach Kanton zu verlegen. Viele Einwohner von Nantschang verlassen eilig die Stadt.

## Die Bilanz der Unwetterkatastrophe in Japan

Tokio, 10. Juli. Die Gesamtzahl der Opfer des Unwetters im Bezirk Kyogo beläuft sich auf 416 Tote, darunter in Kobe allein 347, ferner sind 2592 Verwundete und 390 Vermißte zu verzeichnen.

## Deutschland verdoppelt seine Luftwaffe

London, 10. Juli. In London treffen unbelaubigte Nachrichten ein, daß die deutsche Regierung Vorbereitungen zu einer großen Reorganisation des Militärflugwesens trifft, und zwar hauptsächlich durch eine beträchtliche Erhöhung der Zahl der Flugzeuge. „Evening Standard“ erfährt, daß Hitler bereits ein Dekret über den neuen Luftplan der deutschen Regierung unterzeichnet habe. Der Plan soll in 18 Monaten durchgeführt werden. Die Erzeugung von Jagd- und Bombardierungsflugzeugen soll beschleunigt werden. „Manchester Guardian“ bringt die Nachricht, daß kurz nach der deutsch-slowakischen Krise die deutsche Heeresleitung die

Folgen der Reaktion der anderen Staaten für Deutschland geprüft und zur Ansicht gekommen sei, daß Deutschland mit Rücksicht auf seine Ernährungsprobleme alle seine militärischen Anstrengungen auf einen Blitzkrieg konzentrieren müsse. Deutschland müsse seine Befestigungen verstärken und die Zahl seiner Flugzeuge erhöhen. Zum erstenmal habe die ganze Heeresleitung in Deutschland dem alten Antrag Görings auf Erhöhung der Luftstreitkräfte zugestimmt. Heute habe Deutschland 2500 bis 3000 Flugzeuge erster Linie und erzeuge monatlich 350 bis 400 Apparate. Göring fordere die doppelte Zahl der Flugzeuge erster Linie. Die deutsche Heeresleitung glaube, daß die Verwirklichung dieses Planes die notwendige Vorbedingung eines deutschen Sieges schaffen würde.

Wenn nun die anderen ein gleiches tun, wie wird es dann mit der Vorbedingung eines deutschen Sieges ausfallen? So fraglich es ist, ob es dem Dritten Reich jemals gelingen wird, die anderen zu überrücken, so sicher ist es jedoch, daß es nichts unterläßt, um die Vorbedingungen eines neuen Weltkrieges zu schaffen.

## Deutsche Ausstellung in England

London, 10. Juli. In London wurde eine Ausstellung deutscher Kunst des 20. Jahrhunderts eröffnet, die das repräsentiert, was gegenwärtig in Deutschland als „entartete Kunst“ bezeichnet wird. In seiner Eröffnungsrede jagte Sir Ronald Storr, es handle sich nicht um ein nichtpolitisches, sondern um ein antipolitisches Unternehmen. In der Londoner Dessenlichkeit zeigt sich für die Ausstellung großes Interesse.

## Morddiebstahl im Untersuchungsgericht

Seit einer gewissen Zeit wurden im Untersuchungsamt Ghelm Untersuchungsakte in verschiedenen kriminellen Prozessen gestohlen. Revisionen in verschiedenen Diebespelenken ergaben, daß die Akten von dem bekannten Dieb Stanislaw Sidarz gestohlen wurden, doch konnte trotz aller Bemühungen der Polizei der raffinierte Dieb nicht gefaßt werden.

Am Sonnabend nachts stieß eine Polizeipatrouille auf Sidarz. Die Polizisten wie Sidarz griffen gleichzeitig zu den Revolvern, doch konnten die Polizisten aus der Schießerei unverletzt hervorgehen, während Sidarz durch drei Kugeln getroffen in schwerem Zustand nach einem Krankenhaus gebracht wurde.

## Vier Personen durch Fischgenuß erkrankt.

Im Hause Kamiennastraße 9 wurde in der Familie Dobrowolski zum Abendbrot Fisch gegessen, worauf man zu Bett ging. Plötzlich stellten sich bei allen Wohnungsinassen heftige Magenkrämpfe ein. Es mußte die Rettungsbereitschaft in Kenntnis gesetzt werden, deren Arzt dem 53jährigen Meier Dobrowolski, seiner 50jährigen Frau Miriam, der 14jährigen Tochter Esla und der 25jährigen Hausangestellten Regina Malinial die erste Hilfe erwies und sie nach dem Bezirkskrankenhaus überführte. Es ist eine Untersuchung eingeleitet worden, um den Verkäufer der Fische zur Verantwortung zu ziehen. (p)

## Kind mit heißem Kaffee verbrüht.

Im Hause Tomianskastraße 6 stand die 19 Monate alte Krystyna Partyla neben dem Herd, auf dem ihre Mutter Kaffee kochte. Dabei entglitt der Mutter das Gefäß und der Zufall ergoß sich auf das Kind, das sehr schwere Brandwunden erlitt und vom Rettungsarzt des Roten Kreuzes nach dem Anne-Marienkrankenhaus gebracht werden mußte. (p)

## Sich selbst angeschossen.

Gestern wurde an der Dzika 39 der 21jährige Einwohner dieses Hauses Jygmunt Rosa durch eine Revolverkugel verwundet aufgefunden. Die herbeigerufene Rettungsbereitschaft brachte den Verwundeten nach einem Krankenhaus. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß Rosa durch Unvorsichtigkeit sich selbst angeschossen hat.

## Von Messerstechern überfallen

In der Lagiewnickastraße wurde der 30jährige Razimierz Wentel, wohnhaft Mickiewiczastraße 8, ernsthaft verwundet. Als er vor dem Hause Lagiewnickastraße 33 stand, wurde er plötzlich von einigen Personen überfallen, die ihm einige Messerstücke beibrachten. Wentel wurde nach einem Krankenhaus gebracht. Nach den Messerstechern wird gefahndet.

## Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Kon i Ska, Plac Koscielny 8; Charemza, Pomorska Nr. 12; Wagner i Ska, Petrikauer 67, Rajonczkiewicz, i Ska, Jeronimskiego 37; Gorczycki, Przejazd 59, Epstein, Petrikauer 225; Szymanski, Brzeczyniana 75.

## Keine Erhöhung des Brotpreises

Wie berichtet, ist die Bäckermeisterinnung an die Verwaltungsbeförde mit dem Antrag herangetreten, den Preis für Brot von 32 auf 35 Groschen für ein Kilo zu erhöhen. Nach Prüfung der Angelegenheit erklärte die Stadtstaroste jedoch den Bäckermeistern, daß die Preiserhöhung für Mehl, mit welcher die Bäckermeister ihre Forderung begründen, nur vorübergehender Natur und jedes Jahr um diese Zeit zu verzeichnen sei. Nach der Roggenernte würde das Mehl zweifellos wieder billiger werden. Angesichts dieser Stellungnahme der Staroste erklärte sich die Bäckermeisterinnung bereit, den gegenwärtigen Brotpreis nicht zu erhöhen und zog ihren Antrag zurück.

## 11 Radfahrer bei einem Rennen verunglückt

Bei einem gestern von den Sportklubs WKS, WSK, ZSK und KS Finster ausgetragenen Radrennen, an dem gegen 60 Radler teilnahmen, war zwischen Strykow und Glowno ein schwerer Unfall zu verzeichnen, dem nicht weniger als 11 Teilnehmer des Rennens zum Opfer fielen. Die Radler fuhrten in einer langen Reihe hintereinander, als plötzlich 3 Kilometer hinter Strykow infolge des aufgeweichten Weges einer der Teilnehmer stürzte, wobei die Nachfolgenden wegen der kaum einen halben Meter betragenden Entfernung eines Rades vom anderen nicht mehr bremsen konnten und aufeinanderstürzten. Dies hatte zur Folge, daß 9 Radler schwere Verletzungen erlitten, während 2 weitere mit leichteren Verletzungen davontamen. Es waren dies: Wladyslaw Strzelczyk aus Lody, Bzozowa 8 (WKS), Tadeusz Kowalczyk aus Lody, Radwansta 10 (WKS), Tadeusz Stawski aus Lody, Rozyckiego 6 (WKS), Henryk Kapuscinski aus Lody, Grantowa 9 (WKS), Zenold Gert aus Bounsta-Wola (WKS), Richard Gapiński aus Lody, Dobyca 24 (WKS), Wstreb Lorko aus Glowno (WKS), Georg Wagner aus Lody, Domborzynow 25 (WKS), Tadeusz Lasocki aus Glowno (WKS). Leichter verletzt wurden: Tadeusz Bednarczyk und Stefan Olczyk, beide aus Glowno.

An die Unfallstelle begab sich der Rettungsarzt des Roten Kreuzes aus Lody, Dr. Bronislaw Karbowicz, der Strzelczyk und Lorko mit dem Kraftwagen nach Lody nahm, da sie am schwersten verletzt waren, während die übrigen mit dem Lastauto der Firma Finster nach Gorn gefahren wurden.

Von der Kreispolizei ist eine Untersuchung eingeleitet worden. (p)

## Diebstahl auf der Straße.

Dem aus Kielce nach Lody gekommenen Kaufmann Sankel Kalulec wurde in der Nowomiejskastraße ein Paket mit verschiedenen Waren im Werte von 800 Zloty gestohlen. Von dem Diebstahl wurde die Polizei in Kenntnis gesetzt.

## Ergänzungsanshebung.

Am 15. Juli amtiert im Lokal Kosciuszko-Allee 19 die Ergänzungsanshebungskommission des Kreisergänzungscommandos Lody-Stadt I. Einzufinden haben sich die Männer des Jahrganges 1917 und älterer Jahrgänge, die noch vor keiner Anshebungskommission gestanden oder sonst kein geregeltes Militärverhältnis haben, sofern sie im Bereich der Polizeikommissariate 2, 3, 5, 8, 9 und 11 wohnen und eine schriftliche Aufforderung der Stadtstaroste erhalten haben.

## Zusammenstoß zwischen Motorrad und Kraftwagen.

An der Ecke Nowo-Barzewska- und Kliniskastraße stießen gestern ein Motorrad mit Beiwagen und ein Kraftwagen zusammen. Auf dem Motorrad saß der Angestellte der Städtischen Gasanstalt Witold Rybicki, während der Kraftwagen von Josef Kalinowski gesteuert wurde. Das Motorrad wurde arg beschädigt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

## Lodzer Brillantenschwindler in Jelow gefaßt.

In Jelow konnten die mehrfach bestraften Diebe und Brillantenschwindler Antoni Jurczyk und Josef Koldos bei einem neuen Betrugsversuch gefaßt werden. Sie überredeten eine Bäuerin zum Kauf einer angeblich goldenen Brosche mit einem Brillantstein. Der Preis sollte 50 Zloty betragen. Die Brosche erwies sich als Blech. Die Betrüger wurden gefaßt.

## Geistesgestörter erschlägt seinen Vater.

Das Dorf Zawory, Kreis Lask, war der Schauplatz einer furchtbaren Tat eines Geistesgestörten. Der 52-jährige Landwirt Michal Wisniewski droch Naps. Ihm half sein geistesgestörter Sohn Josef, 23 Jahre alt. Plötzlich erlitt der Geistesgestörte einen Tobsuchtsanfall und verfecht seinem Vater mit dem Dreschlegel zwei schwere Schläge auf den Kopf, so daß er mit eingeschlagenem Schädel tot zusammenbrach. Der Geistesgestörte wurde überwältigt und in eine Anstalt gebracht.

## Gewaltiges Unwetter über Radom

In der Nacht auf Sonntag ging über Radom ein schweres Unwetter nieder. In 20 Minuten gab es 20 Blitzschläge. Ein Blitz, der in die Sägmühle einschlug, hat einen Brand verursacht, dem 9 Gebäude zum Opfer fielen. Der Schaden beläuft sich auf mehr als 100 000 Zl.

## Lodzer Tageschronik

### Aktion der Hauswörterverbände

Es fand eine Sitzung von Vertretern der Hauswörterverbände statt. In dieser Sitzung wurde darauf hingewiesen, daß die Hausbesitzer zum großen Teil das Sammelabkommen nicht einhalten. Vor allem werde der Lohnarif nicht eingehalten und den Wärtern keine entsprechende Wohnungen zur Verfügung gestellt. Die versammelten Verbandsvertreter beschloßen, sich an das Arbeitsinspektorat mit der Bitte zu wenden, nachzuprüfen, inwieweit das Lohnabkommen von den Hausbesitzern eingehalten werde.

### Beigelegter Streik.

In der Ziegelei Kruszew im Lodzer Kreis, deren Besitzerin Helena Kopanska ist, streikten die Arbeiter wegen Entfaltung der Löhne. Am Sonnabend konnte in diesem Streitfall Einigung erzielt werden, so daß die Arbeit heute wieder aufgenommen wurde.

### Streik in den Sägewerken von Wielun.

Die Arbeiter der Sägewerke in und um Wielun fordern 10prozentige Lohnerhöhung. Da die Unternehmer die Forderung ablehnten, legten die Arbeiter die Arbeit nieder. Die Zahl der Streikenden beträgt 350 Personen.

### Feuer in einem Papierlager.

Auf dem Grundstück Bgierskastraße 112 befindet sich das Lager der Papierhandlung von Henryk Barzycki, in dem ein Licht zurückgelassen worden war. Das hatte zur Folge, daß Tüten und Hefte Feuer fingen, was leicht ernsthafte Folgen hätte nach sich ziehen können. Von dem Brande wurde die Feuerwehrzentrale in Kenntnis gesetzt, die den 2. Zug an die Brandstätte entsandte. Das Feuer konnte im Laufe einer halben Stunde gelöscht werden. Der Schaden beläuft sich auf etwa 300 Zloty. (p)

Infolge eines sehr erhalt erbauten Schornsteins kam gestern im Hause der Christine Sendel an der Pieprzowastraße 15 Feuer zum Ausbruch, das vom 1. Feuerwehrzug gelöscht werden konnte. (p)

# Leichtathletik-Länderkampf

## Deutschland besiegt Polen 105:73

### Erster Tag.

Daß Polen genau wie im Vorjahr einer der schwersten Länderkampfgegner Deutschlands in der Leichtathletik ist, bewies schon der erste Tag des Treffens Deutschland — Polen vor 3000 Zuschauern auf dem Königsberger Hof-Wiesel-Platz. Die Folge des polnischen Antritts war u. a. der neue deutsche 5000 Meter-Rekordmeister Max Syring, der mit 14:41,4 seine alte vor zwei Jahren in Wittenberg aufgestellte Bestleistung um 2 Sekunden unterbot. Auch Eberhardt als Dritter hinter Koji lief mit 14:48,8 noch eine ausgezeichnete Zeit. Diese Leistung gewinnt noch an Wert, wenn man bedenkt, daß während der ganzen Veranstaltung ein feiner Sprühregen niederging, der bei den 800 Meter, der Staffel und dem Diskuswerfen zu einem gelinden Wolkenbruch ausartete. Ein feines Rennen waren die 800 Meter, die Koji in 1:51,6 mit genau einer Sekunde gegen Gonskowski gewann. Eichberger wurde in 1:53 Dritter vor Gonskowski, der Kucharzki nur schlecht ersetzte.

Von den neuen Wettbewerben des ersten Tages gewann Deutschland sieben und belegte im Diskuswerfen und in den 400 Meter Hürden beide erste Plätze. Polen sicherte sich die 100 Meter durch Jaslona und den Stabschiffsprung durch Maronczyk, der mit 4 Meter Hartmann um 10 Zentimeter schlug. Außerdem hatte Polen die Genehmigung, im Jahressieger der in 41,7 liegenden deutschen Staffel mit 42,0 noch eine neue Landesbestleistung zu erzielen. Der Kampf stand am ersten Tage 51:33 für Deutschland.

### Zweiter Tag.

Unter den gleichen Wetterverhältnissen wurden gestern die Schlussspiele ausgetragen. Die Deutschen waren

ren auch am zweiten Tag leicht überlegen und sicherten sich einen weiteren Vorsprung, so daß der Länderkampf mit 105 zu 73 Punkten für Deutschland endete. Polen gewann am zweiten Tage drei Wettbewerbe, während die übrigen an Deutschland fielen. Die technischen Ergebnisse lauten:

110 Meter Hürden: 1. Wegner (D) 14,8, 2. Glat (D), 3. Sulikowski, 4. Niemiec.

Weißsprung: R. Hoffmann (P) 7,22 Meter, 2. M. Hoffmann 7,05, 3. Gotschal (D), 4. Kotraszki (D).

400 Meter: 1. Künd (D) 49,2 Sek., 2. Bues (D), 3. Gonskowski, 4. Niemiec.

1500 Meter: 1. Gillemeister (D) 22, 2. Fischer (D), 3. Jaslona, 4. Dunacki.

Speer: 1. Busse (D) 64,50 Meter, 2. Böder (D), 3. Mikrut, 4. Gburczyk.

Kugel: 1. Wölke (D) 15,95, 2. Gierutto 15,41, 3. Kramer (D), 4. Fiedoruk.

10 000 Meter: 1. Koji 31:17, 2. Gerhardt (D), 3. Marzynowski, 4. Maszki.

Staffel 4x400 Meter: 1. Deutschland 3:19,8, 2. Polen 3:24,2.

### Deutschland siegt noch an drei Fronten.

In Hamburg trug die zweite Garnitur Deutschlands einen leichtathletischen Länderkampf gegen Dänemark aus und siegte mit 93:87 Punkten.

Die dritte deutsche Garnitur stand den Leichtathleten der Schweiz gegenüber und siegte hoch 108:50.

Die deutschen Leichtathletinnen trugen einen Länderkampf mit Holland aus und siegten mit 57:40 Punkten.

sentierte sich gerade nicht von der besten Seite. Die Mannschaft wies viele Mängel auf und das Zusammenspiel klappte auch nicht immer. Der beste Teil der Lodzer Mannschaft war noch die Läuferreihe, die sowohl in der Abwehr wie im Angriff auf der Höhe stand.

Die Lubliner Unia lieferte ein typisches Provinzspiel, das von jeglichen durchdachten Aktionen frei war. Der schwächste Mann bei den Gästen war der ehemalige Lodzer Torwart Frymarzewicz, der sehr nachlässig seinen verantwortungsvollen Posten verwaltete und zum Teil auch die Schuld an der Niederlage seiner Mannschaft trägt. In der zweiten Halbzeit wurde er auch durch den Reservetormann vertreten.

Das Spiel beginnt recht sensationell. Schon in der 3. Minute gelingt es Swientoslowski UN in Führung zu bringen. In der 30. Minute erhöht Gorzlo auf 2:0. Nach Seitenwechsel hält die Ueberlegenheit der Lodzer weiterhin an. In der 15. Minute erzielt Seidel für seine Mannschaft das dritte Goal. Nun rafft sich Unia auf und übernimmt die Initiative. Einer ihrer Vorstöße bringt ihr in der 35. Minute den Ehrentreffer ein.

### AKS Jaglambie — Legia 5:0.

Die Wirtemannschaft war während der ganzen Spielbauer überlegen und ihre fleißigen Schützen sorgten für Abwechslung. Der erste Treffer wird in der 16. Minute durch Straßhof erzielt. Dann fallen in der 17. und 23. Minute zwei weitere Tore. Auch nach der Pause ist AKS die aggressivere Mannschaft und erzielt noch zwei Tore, so daß das Spiel 5:0 endet.

Die in den übrigen Spielen erzielten Ergebnisse sind:

- Legia (Posen) — Slonk 2:1
- Gzarni — Domb 2:1
- Pogon (Brzeż) — AKS (Grodno) 6:5
- Garbarnia — Rewera 7:1.

### Aufstiegsispiele für die Lodzer A-Klasse.

Gestern wurden zwei Spiele für den Aufstieg in die Lodzer A-Klasse ausgetragen. Kruscheender besiegte die Petrikauer Concordia 4:1 und das Spiel zwischen Jednoczono und dem Ralischer Sportklub wurde beim Stande 3:2 für die Lodzer zwei Minuten vor Schluß abgebrochen. Die Ursache war ein vom Schiedsrichter zurückgezogener Straßhof, was zu Streitigkeiten zwischen den Spielern und dem Schiedsrichter führte.

### Die Mitropacubergebnisse

In den Spielen um den Mitropacub wurden gestern folgende Ergebnisse erzielt:

- Gema — Rapid (Bukarest) 3:0
- Judentus — Klado 4:2
- Ferencvaros — Ripensia 6:4.

### „Tour de France“

Gestern wurde die fünfte Etappe der „Tour de France“ von Roan bis Bourdeaux über 198 Kilometer ausgetragen. Etappenieger wurde der Belgier Meulenberg in 5 St. 12 Min. 42 Sek. vor den Italienern Serbanci und Bini und dem Franzosen Freuchau. In der individuellen Wertung führt der Luxemburger Wozers.

## Polen siegt bei den Tennismeisterschaften in Hamburg

Bei den internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland, die in Hamburg zum Austrag kommen, konnten die polnischen Vertreter gestern schöne Erfolge davontragen. So besiegte Szychala den Deutschen Denker 6:1, 6:2, 6:4 und Barworowski besiegte Dr. Libben 8:6, 6:2, 6:2. Ferner besiegte das polnische Paar Dloczynski-Barworowski das deutsche Paar Hentel-Schröder 2:6, 11:9, 6:1, 6:3.

Eine Sensation am gestrigen Tage war die Niederlage des derzeitigen besten deutschen Tennisspielers Hentel mit dem Franzosen Pelizza.

Fräulein Jendrzejowska, die gestern ebenfalls in Hamburg eintraf, wird heute ihren ersten Kampf austragen.

### Der Lodzer Tennisclub verlor.

Der Tenniskampf um den Aufstieg in die Landesklasse A zwischen den Bezirksmeistern von Lodz und Bialystok, dem Lodzer Lawn Tennisclub und der Bialystoker Jagiellonia, endete mit einem überraschenden 5:3-Siege der Bialystoker. Am Sonnabend stand das Treffen noch 2:2, aber gestern errang für die Lodzer nur Fräulein Kindermann einen Punkt und die übrigen drei Begegnungen endeten zugunsten der Gäste.

Durch die Niederlage verlor der Lodzer Lawn Tennisclub die Berechtigung zur Teilnahme an den weiteren Aufstiegsspielen.

## Polen an 7. Stelle im Handball

### bei den Weltmeisterschaften in Berlin.

Die in den Vorentscheidungen abgefallenen Ländermannschaften trugen ein Trostturnier aus, welches gestern seinen Abschluß fand. Im Kampf um den 6. und 7. Platz besiegte die Tschechoslowakei Polen 12:10 und in den übrigen zwei Spielen besiegte Dänemark Holland 9:3 und Rumänien Luxemburg 12:6.

Die Reihenfolge der Weltmeisterschaft ohne die vier Finalisten ist nunmehr folgende: 5. Rumänien, 6. Tschechoslowakei, 7. Polen, 8. Dänemark, 9. Holland, 10. Luxemburg.

## Schmeling wieder in Deutschland

Mit dem Schnelldampfer „Bremen“ hat der Deutsche Meister Max Schmeling am Sonnabendmorgen in Bremerhaven wieder deutschen Boden erreicht. Unter den Menschen, die seiner Ankunft beiwohnten, befanden sich seine Gattin Anny Ondra und Mutter. Schmeling sah noch etwas mitgenommen aus, zumal da er auf dem Schiff noch dauernd gelegen hatte. Seine gute Dame hat sich Schmeling durch die sensationelle New Yorker Niederlage nicht nehmen lassen. Schmeling hofft, sich unter ärztlicher Betreuung verhältnismäßig schnell zu erholen. Unbedingte Ruhe wird dafür zunächst die beste „Medizin“ sein.

### Diverse Sportnachrichten.

Der Leichtathletik-Länderkampf Polen — Deutschland der Frauen wird wahrscheinlich in Lodz zum Austrag kommen, da der Posener Bezirk diese Veranstaltung nicht haben will.

Der Polnische Fußballverband hat der Cracovia die Reise nach Schweden verboten, mit der Begründung, daß ihre gegenwärtige Form nicht dazu angetan sei, den polnischen Fußballsport im Auslande würdig zu vertreten.

Fräulein Jendrzejowska wird an den amerikanischen Tennismeisterschaften teilnehmen. Sie wird die Ueberseereise am 29. Juli antreten.

Die Tennismeisterschaft der Tschechoslowakei im Einzel errang der Amerikaner Budge.

## Radio-Programm

Dienstag, den 13. Juli 1938.

### Warschau-Lodz.

6,20 Schallpl. 6,45 Gynmastik 7,15 Morgenkonzert 12,03 Konzert 13,45 Geigenkonzert 14,20 Schallpl. 16 Gesang 16,45 Mit dem Motorrad durch Polen 17,50 Sport 18,10 Solistenkonzert 19 Lieber 19,30 Konzert 21,10 Tanzmusik 21,50 Sport 22,05 Zur Unterhaltung.

### Kattowitz.

13,50 Nachrichten 17 Tagebuch des Anführers 23 Nachrichten.

### Königsbrunnener.

6,30 Frühkonzert 10,30 Rindergarten 12 Konzert 15,15 Schallpl. 16 Konzert 19,10 Und jetzt ist Feierabend 20,30 Alles wirkt mit 22,30 Nachtmusik.

### Breslau.

12 Konzert 14,15 Kurzweil 16 Musik am Nachmittag 20 Musik. Harmonisgleiten 22,35 Kleines Konzert.

### Wien.

12 Konzert 14,10 Schallpl. 16 Kurzweil 19,10 Und jetzt ist Feierabend 24 Nachtmusik.

### Prag.

12,45 Leichte Musik 16,15 Kurkonzert 18,20 Konzert 19,25 Aus Operetten 20,20 Leichte Musik.

## Vigaspiel Polonia — AKS 4:2 (1:0)

Was kaum anzunehmen war, ist gestern im Vigaspiel Polonia — AKS eingetreten. Polonia hat gegen die vielstärkere AKS-Mannschaft gesiegt, wodurch sie ihre nicht beneidenswerte Position etwas verbessern konnte. AKS kam nach Warschau mit einigen Reservenpielern und sein Spiel fiel ziemlich blaß aus. Polonia dagegen spielte sehr aufopferungsvoll und hielt das Tempo zum Schlußpfiff durch. Beide Mannschaften lieferten ein interessantes Spiel, reich an spannenden Momenten. Die Tore für Polonia schossen Namrot (2), Pazurek und Kula und für AKS Sikora und Pstel.

Die Meisterschaftstabelle hat nunmehr folgenden Stand angenommen:

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Rak	10	13	30:19
2. Wazjawiantsa	10	13	26:21
3. AKS	10	11	21:14
4. Wiete	10	11	15:15
5. Pogon	10	11	11:11
6. Cracovia	9	9	17:20
7. Smigly	10	9	18:24
8. Warta	10	8	30:26
9. LKS	10	7	11:22
10. Polonia	9	6	16:23

## Vigaufstiegsispiele

### US besiegt Unia 3:1

Gestern kamen weitere sechs Spiele um den Aufstieg in die Landesliga zum Austrag. Die Spiele nahmen nach und nach einen interessanten Verlauf und einige davon endeten mit überraschenden Ergebnissen. So hatten gestern die beiden oberschlesischen Mannschaften wenig Glück und mußten sie die Punkte abgeben. Slonk an die Posener Legia und Domb an die Lemberger Gzarni. In Lodz es ein glattes Spiel des Union-Touring über die Lubliner Unia und in Krakau fertigte die Erstligamannschaft Garbarnia die Rewera hoch mit 7:1 ab.

Das zweite Spiel in der Lodz-Warschau-Gruppe endete mit einem überraschenden, man könnte fast sagen sensationellen Ergebnis. Die Warschauer Legia, die mit großen Hoffnungen in den Vigaufstiegskampf ging, erlebte ihre zweite Niederlage hinnehmen, und zwar verlor sie in Dombrowa Gornicza gegen den dortigen AKS Jaglambie 5:0! Durch diesen Mißerfolg sind die Chancen der Legia, Gruppenerster zu werden, auf das Minimum gesunken. In der Lodz-Warschau-Gruppe steht die günstigsten der UN, der durch seine zwei Siege mit dem Gewinnpunkten die Spitze hält.

Der Verlauf der Spiele war in knappen Worten folgender:

### Union-Touring — Unia 3:1.

Das erste in Lodz ausgetragene Vigaufstiegsispiel wurde nicht reiflos das zahlreiche erschienene Publikum Friedenstellen. Union-Touring, der einen verdienten Sieg über einen noch primitiven Gegner davontrug, prä-

# Schwester Anne-Christa

Roman von Sidonie Zudetz

(91. Fortsetzung)

Von innerer Unruhe getrieben, rannte er in seinen Zimmer hin und her und überlegte, was er tun sollte. Seine Gedanken flogen zu Anne-Christa hin. Die geliebte Frau durfte jetzt, kaum genesen, keinen neuen Aufregungen ausgesetzt werden. Jubel und schwer hatte ihre Seele in den vergangenen Wochen gelitten — auch durch ihn und sein Mißtrauen. Das hatte sie vielleicht sogar am schwersten von allem getroffen. Er fühlte im tiefsten Innern, daß sie noch nicht ganz verwunden, was er ihr angetan. War sie es doch selber gewesen, die nach den plötzlich eingetretenen Fiebertagen danach verlangt hatte, allein mit den Kindern verreisen zu dürfen. Sie wolle sich selber wiederfinden, hätte sie gesagt, und mit manchem innerlich fertig werden.

Schweren Herzens hatte Straten sich gefügt und versprochen, nicht früher nachzureisen, als bis Anne-Christa ihn rief. Erst zehn Tage war sie fort, und er meinte schon, es vor Sehnsucht nach ihr nicht auszuhalten zu können. Sehnsucht, die sich mit Sorge paarte, ob sie auch wirklich wieder ganz gesund sei. In ihren Briefen schrieb sie nichts über ihr Befinden, und seine Fragen danach ließ sie unbeantwortet.

Ein Windstoß, der zu dem geöffneten Fenster hereinfuhr, wehte die leichten Schreibmaschinenblätter vom Schreibtisch. Sie flatterten zu Boden und gerade vor Stratens Füße. Er bückte sich und hob sie auf. Da wurde es ihm plötzlich bewußt, daß er Juttas Schreiben noch gar nicht gelesen hatte. Arme, kleine Jutta, was sie wohl sagen würde, wenn sie von dem Schurkenstreich ihres Mannes erfährte?

Er setzte sich an den Schreibtisch und vertiefte sich in den Brief. Schon dessen Anfang löste größtes Befremden in ihm aus. Es steigerte sich zur Empörung, als er erfuhr, um was es sich eigentlich handelte. Immer wieder las er die Schlüsselzeilen: „Du wirst verstehen, lieber Papa, daß nach dem häßlichen Erlebnis, das ich Dir soeben geschildert, das Maß der Demütigungen und bittersten Enttäuschungen, die mir meine Ehe brachte, nun voll ist. Ich hege nur den einen Wunsch, so bald wie möglich von diesem Manne, den ich jetzt ebenso sehr verachte, wie ich ihn einst geliebt habe, fortzukommen. Ich will unverzüglich die Scheidung einleiten, und ich wäre Dir aufrichtig dankbar, wenn ich, ehe ich zum Rechtsanwalt gehe, erst einmal mit Dir alles besprechen könnte.“

Straten ließ das Blatt sinken. Wenn es möglich gewesen wäre, seinen Abscheu vor Herbert Bernide noch zu steigern, so hätte der Inhalt dieses Briefes es vermocht. Der von neuem die ganze Niedrigkeit der Gesinnung dieses Menschen enthüllte.

Dieses Mitleid erfüllte ihn mit Jutta. Nichts, nichts blieb der Armen erspart. Sie mußte den bitteren Kelch der Enttäuschung um jedes Firtums bis zum letzten Tropfen leeren. Er sah Juttas liebes Gesichtchen mit den großen, dunklen Augen vor sich; mit diesen Augen, die einst so fröhlich und sonnig in die Welt geschaut hatten und deren Ausdruck jetzt nur mehr ernst und traurig war. Das arme Juttakind, es sollte ihn nicht vergeblich anrufen haben! Sein Beistand und seine Hilfe sollten ihm gewiß sein. Noch vor ein paar Minuten hatte er sich den Kopf darüber zerbrochen, wie sich in Zukunft das Verhältnis zwischen seinem Hause und Jutta gestalten würde, nachdem ihr Mann sich durch seine gemeine Handlungsweise jede Achtung und die Zugehörigkeit zu der Familie für immer verscherzt hatte. Jetzt ebnete die Vorsetzung selber alles, ließ den Schädling aus und zerschchnitt alle Bande der Zusammengehörigkeit mit ihm.

Jutta sollte sobald wie möglich die gewünschte Sprache haben. Gleich nach Beendigung der Konferenz wollte er zu ihr nach Breslau fahren und dann — allem — Herbert Bernide sollte ihm Rede und Antwort stehen für den an ihm verübten Dubeinstreich. Er fühlte erdentlich danach, Genugtuung dafür zu erhalten.

Mitten in all diese Erwägungen hinein klopfte an der Tür, und Wagner, der Bürodienner, erschien und meldete, Herr Doktor Bernide sei soeben aus Breslau gekommen und lasse fragen, ob er Herrn Straten in einer dringenden Angelegenheit unverzüglich sprechen könne.

Straten sprang so heftig auf, daß der Schreibtischstuhl krachend zu Boden fiel. Eilig lief Wagner hin und hob ihn auf.

Ganz erschrocken blickte er seinen Chef an, der entgegenschrie: „Zunächst, sagen Sie dem Herrn, daß mir sehr gelegen käme!“

Mit verschränkten Armen, hochauferichtet, trat Straten da. Kein Muskel seines Gesichtes zuckte, mit großer Ruhe blickte er dem Eintretenden entgegen, der ausgestreckter Hand auf ihn zukam.

Nicht wie sonst aber trugen Bernides Züge Ausdruck überlegener Selbstgefälligkeit. Berlegenheit und Niedergeschlagenheit verrieteten sie. Das Lächeln, um den starkklippigen Mund lag, wirkte fremd und gefälscht und paßte nicht zu den scheuen Blicken der unruhigen und hergehenden Augen.

„Guten Morgen, Papa. Du wirst dich vielleicht wundern über meinen frühen Besuch. Ich wollte dich doch bitten, mich anzuhören, ehe du von Jutta gegen mich beeinflusst wirst — es ist nämlich etwas geschehen.“

Seine zum Gruß ausgestreckte Hand wurde nicht ergriffen. Mit Blicken, in denen deutlich Verachtung und Ablehnung zu lesen war, wurde er von Kopf bis Fuß gemessen.

(Fortsetzung folgt)

**POWAŻNA FABRYKA POSZUKUJE**  
**1. majstra** (apretera) i  
**1. Wasmajstra** (dla wyr. włn.)  
 z pierwszorzędnymi kwalifikacjami.  
 Oferty sub „Majster“ do Biura Ogłoszeń  
 Fuksa, Piotrkowska 87

**Creem, Buder, Seife**  
**„JUSTENO“**  
 Befestigen **Gummirollen, Flochten, Padel** usw.  
 Die Haut wird delikater und zarter  
 Laboratorium Dr. Pharm. St. Trawkowski in Lodz

**Freude fürs ganze Leben**  
 hat ein jeder, wenn er seine **Möbel**  
 vom Tischler und Tapezierer  
**Roman Lipiński** (odk. Rygowska 33)  
 kauft. Stets große Auswahl in Möbeln von den einfachsten bis zu den elegantesten auf Lager  
 Günstige Bedingungen

**Dr. J. NADEL**  
 Frauen-Krankheiten und Geburtshilfe  
 Andrzeja 4 Tel. 228-92  
 Empfängt von 3-5 und von 6-7.30 Uhr abends

**Zahnärztliches Kabinett**  
**TONDOWSKA**  
 jetzt Petrikauer 152 Tel. 174-93  
 Empfängt v. 9 bis 2 Uhr und v. 3 bis 8 Uhr

**Matulatur**  
 (alte Zeitungen)  
**30 Groschen für das Kilo**  
 verkauft die „Volkzeitung“  
 Petrikauer 100

**Kinderwagen**  
  
 Wringmaschinen  
 Linoleum, Teppiche  
 und Läufer, Ceraten  
 Fotos - Käufer — Turen - Schuhe  
 Spiel - Bälle — Fahrrad - Reifen  
 und sämtliche **Gummi - Waren**  
**Fabriklager ALFRED SCHWALM, Łódź**  
 Piotrkowska 150  
 Alle oben angeführten Waren sind in großer Auswahl und in verschiedenen Preislagen vorrätig

**Sommerfrische**  
**„SWITEZANKA“**  
 gelegen in der schönsten Gegend von PŁOCK  
 am Grabina-See, 8 Kilometer von Plock nach Kutno zu  
**Gefunde und schmaddelnde Küche**  
 Kanalstriertes Haus. Geöffnet ab 15. Juni  
 Information erteilt die Buchhandlung  
 E. TRAUTMAN, Plock, Tumska 8, Tel. 12-66

Dr. med.  
**H. Rózaner**  
 Spezialarzt  
 für Haut-, venerische  
 und Gernerkrankungen  
 Narutowicza 9 Tel. 128-98  
 Empf. 10-12 und 5-7 Uhr

**Mode - Journale**  
**Sommer**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**BIURO „PROMIEN“**  
**ŁÓDŹ 8 ANDRZEJA 2**  
 Tel. 112-98

**Achtung Hausfrauen**  
 Das Büchlein  
**Das Einmachen der Früchte**  
 mit 16 Abbildungen  
 Preis 90 Groschen  
 ist erhältlich in der  
 „Volkzeitung“  
 Petrikauer 100  
 und kann auch beim  
 Zeitungsaussträger bestellt werden

**Das Sekretariat**  
 der Deutschen Abteilung  
 des Textilarbeiterverbandes  
 Petrikauer 100  
 erteilt täglich v. 9-1 Uhr u. v. 4-7 Uhr abends  
**Auskünfte**  
 in Rechtsfragen und Vertretungen vor den zuständigen Gerichten durch Rechtsanwälte  
 Intervention im Arbeitsinspektorat und in den Betrieben erfolgt durch den Verbandssekretär  
**Die Fachkommission**  
 der Ketzer, Scherer, Andreher und Schlichter empfängt Donnerstags und Sonnabends von 6-7 Uhr abends in Fachangelegenheiten

**Theater- u. Kinoprogramm**  
 Teatr Polski: Heute 8.30 Uhr „Brat marnotrawny“  
 Sommer-Theater, Staszic-Park. Heute 9 Uhr Dame von Maxim  
 Kammer-Theater. Heute 8.30 Uhr „Künstler“  
 Casino: Tanzächtiges Paris  
 Corso: I. Die diplomatische Gattin  
 II. Zwei Tage im Paradies  
 Europa 39 Schritte  
 Grand-Kino: Fremden der Eintritt verboten  
 Palace: Sekretaria ihres Mannes  
 Przewlosnie: Die Sackgasse  
 Rakieta: Der lustige Landstreicher  
 Rialto: Unschuldig fing es an

**„CORSO“**  
 Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, am  
 Sonnabend, Sonntag und Feiertag um  
 12 Uhr  
 Preise ab 50 Groschen  
 Der Saal ist geläufig

Heute Premiere  
**Die diplomatische Gattin**  
 Herrliche Musik-Komödie  
 In d. Hauptrollen: **Kenda, Grossówna, Cwiklińska, Zelichowska, Halama, Znicz, Igo Sym**

Heute Premiere  
**Zwei Tage im Paradies**  
 Die lustigste Komödie d. Saison. Interessantes Thema. Humorvolle Dialoge  
 In den Hauptrollen  
**Grossówna, Fertner, Sielański, Bod**

Die „Volkzeitung“ erscheint täglich  
 Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus  
 und durch die Post 3.00, wöchentlich 75 Groschen  
 Ausland: monatlich 3.00, jährlich 37.00  
 Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen  
 Anzeigenpreise: die nebengefaltene Millimeterzeile 15 Gr  
 im Text die dreispaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellen-  
 gesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt  
 Aufschlagungen im Text für die Druckzeile 1.— 3.00  
 für das Ausland 100 Prozent Zuschlag  
 Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m. b. H.  
 Verantwortlich für den Verlag Otto Abel  
 Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe  
 Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf K...  
 Druck: „Prasa“, Łódź, Petrikauer 100